

# **KO-TROPFEN UND VERGEWALTIGUNG: Die feige und brutale Gewalt**

**Nina ist wütend!**

**Montag, 30. September um 19.30 Uhr**

Nina Fuchs hat es erlebt: Sie wacht in einem Gebüsch auf und weiß nicht, wie sie dahin gekommen ist, hat sofort den Verdacht, vergewaltigt worden zu sein und ihr ist klar, dass ihr jemand am Vortag KO-Tropfen ins Getränk geschüttet haben muss. Am nächsten Tag geht sie zur Polizei und wird rechtsmedizinisch untersucht. Für den Nachweis von KO-Tropfen war es zu spät, das ist nur bis 6 Stunden nach der Tat möglich. Aber die DNA-Untersuchung weist Spermaspuren auf und zwar von 2 Männern. Sie wurden gesichert und nach Treffern in der Datenbank der Polizei gesucht.

Nach 6 Jahren wird der Mann gefunden, leugnet aber die Vergewaltigung, daraufhin stellt die Generalstaatsanwaltschaft die Ermittlungen ein!!! Nina nimmt das nicht hin und startet eine Online-Petition an die Generalstaatsanwaltschaft, die Einstellungsverfügung aufzuheben und ein Strafverfahren zu eröffnen. Wir wollen sie dabei unterstützen und überlegen, was grundsätzlich getan werden muss, damit Vergewaltigung nach KO-Tropfen als Verbrechen ernstgenommen und mit harten Strafen geahndet wird.

UKB 5.- €

**In Kooperation mit dem Autonomen Feministischen Forum AUFF**

**Im: KOFRA, Baaderstr. 30, 80469 München, Tel: 2010450,  
kofra-muenchen@mnet-online.de, www.kofra.de**



gefördert durch die LH München, **Sozialreferat**, Stadtjugendamt